lich Bier er den Ross ofie Adler d. Stadt Hackheim Amtlicies Organ Mingeigen: toften die 6:gefpaltene Colonelzeile oder deren Raum 12 Pfennig, auswärts 15 Pfg., Reflamen die 6-gefpaltene Colonelzeile 30 Pfg. Bezugspreis monatlich 1.— Rm. Postichedfonto 168 67 Frantfurt am Main.

Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illustr. Beilage) Drud u. Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Oreisbach Flörs-Teleson 50. Geschäftisstelle in Hochheim: Wassenheimerstr. 25, Teleson 57.

Dienstag, ben 7. September 1926

3. Jahrgang

ummer 101.

## Neues vom Tage.

Reichspröfident bon hindenburg wird am 13. ober 14. Gep-ber bon feinem Urlaubsaufenthalt in Oberbatern nach Berlin biefehren. Am 17. Geptember wird ber Reichsprafident borfallich nach Mergentheim fahren, um gwei Tage an ben Das an ber Reichemehr teilgunchmen.

Laut Reichsanzeiger wurde Reichsminifter a. D. bon Bieben mit Wirfung ab 1. Oftober anstelle bes infolge Erding ber Altersgrenze in den Aubestand tretenden Wirklichen beimen Oberfinangrais Dr. h. c. Schwarz zum Prösidenten des beeifinanzamtes Magdeburg ernannt.

Der "Bormarte" teilt mit, daß feinem vollewirtichaftlichen bermeigert worden ift.

Die Befferung auf bem Berliner Arbeitsmartt bollzieht magigem Tempo weiter. Es waren 264 885 Berionen bei Atbeitonachweifen eingefragen gegen 267 798 ber Borwoche. Bigung bezogen inogefamt 195 553 gegen 198 742 Berfonen.

In bolitifchen Rreifen verlautet, bag bie bor ben Commerabgebrochenen Birtichaftsverbandlungen swifden Defterund Deutschland wieder aufgenommen werben wirden. Die anblungen werden biesmal voraussichtlich in Bien vor fich

Der fpanifche Bertreter in ber Stubientommiffion bes Der fpanische Bertreter in ber Studienlich fich wieder bunbes, Balacios, bat Geni berlaffen und begibt fich wieder Bei Boifchafterpoften nach Bruffel. Irgend eine Erflarung biens ift biober noch nicht erfolgt.

Rach einer halbamtlichen Erflärung berlautet, bag Ghanien Rach einer halbamilichen Ertlarung vertautet, bes berbin-beoblichtigt, die Tangerfrage mit der Ratsfrage zu verbinloubern die Anwesenheit ber Bertreter ber Dachte in Gen u benuten, um nach Schluf ber Bollerbundstagung feine An-auf Janger geltend zu machen.

### Wie lange?

Bedugert, daß nach seiner Meinhold bat in seiner letten bentichen Wirtschaftsleben lafte, noch geraume Beit urn werbe. Er bezweiselte indessen nicht, daß wir durch a und Sparsamfeit wieder zu besseren Zeiten gelangen den. Die große Frage bleibt, wie lange wir noch werden min buissen, die Das Schlimmite überwunden ist, denn in wird die Ausschaltung der inneren deutschen Zwistigen dum guten Teil abhängen. Mit Gewaltmitteln wird buisse mistliche Lage nicht überwunden, dazu fann allein beige Fortentwicklung der Arbeit sübern.

Die Fortentwicklung der Arbeit suden. Die Instant, war leiches Gewaltmittel, von dessen Geschrickseit wir und in der zwölsten Stunde siderzeugten. Die darauf zur indung gedrachte Medizin der Stadilisterung war sehr aber sie hat doch geholsen, denn sonst batten wir längst aber sie hat doch geholsen, denn sonst datten wir längst aber sie hat doch geholsen, wie mitgeteilt, Mussellini in unter In Form einer Destation zur Anwendung gedracht, mrt die Menge der im Umlauf besindlichen Banknoren allsam verringerte. Diese Berminderung des Papier-Dieje Berminberung berringerte. erhobt naturgemäß deffen Wert, aber es bleibt boch te icheinbare Rurzung ber italienifchen Staatsichulben, find feine reellen Werte neu geschaffen worden. Der De Erfolg der Berringerung der Banknoten geht babin, ich die Bevöllerung mit weniger Geld bebelfen nuk, sie nicht bloß sparen, sie muß sparen und auf die Erfüllung manchertei Wünschen verzichten. Löhne und Gehälter damit ebenfalls von selbst herabscieht, und damit die Zuschenheit ganz gewiß nicht erhöht. Etwas Achnetlebte man in Italien schon vor vierzig Jahren, wo selbte Lederstücke mit einem Wertstempel versah, und dies welche darauf in Unlauf brachte. Der Kredit des Landes walls nicht gewachsen, sondern diese Tatsache trat erst ein, deter der wirschaftliche Wohlstand Ftallache trat erst ein, deter der wirsschaftliche Wohlstand Ftallache und gestäche Produktion die Bessentsals nicht gewachsen, der kredit des Landes und die wesentlich erhöhte landwirtschaftliche und gestäche Produktion die Bessentsg aller seiner Berhältnissen. Und anders wird es auch jeht nicht sommen; die littenen Banknoten machen nicht viel aus, sondern die

ablahigen Werte entscheiben. Deutschland steht als ein Staat der industriellen und Dirtichafilichen Erzeugung Italien wie anderen Ländern boran, und wir konnen diese Produktion nicht gedonken bas Uferlofe ausbehnen, benn es wurde bann an Abfat Bir haben auch dieje leberproduftion bereits erlebt. Jahr 1889 und die Folgezeit brachten infolge der lleber-uftion sehr unerfreuliche Zifffande, Straßenkrawalle und Blünderungen und Raubszenen. Wir schäpen die Ab-Blünderungen und Raubszenen. Wir schäpen die Abime Unserer Fabrisate durch das Aussand, aber der beste
aler der deutschen Waren bleibt das kaufträstige und kaufige deutsche Bublisum. An Liebhabern sehlt es dei uns
mals, aber die Barmittel sind nicht immer im ersorderkn Pak sen Mahe ber die Barmittel sind nicht immer im ersetzeten Mahe borhanden. Also Steigerung der Kauftraft im alland wie im Ausland, das ist die Boraussehung für den alsteinung, den wir alle anstreben. Das Wirtichaftsleben der des Blutes zur Kräftigung seiner Funktionen, und dies bei das Geld oder die Werre, welche dem Gelde gleich zu ind Deutschlands Wirtschaftslage.

Rot und Rampfe.

Auf der Tagung des Gewertschaftsbundes der Augestellten in Hamburg hielt Reichsfinanzminister Dr. Rein hold eine bemerkenswerte Rede auf die Birtschaftslage Deutschlands.

Wir fteden, jo führte er aus, noch immer in ichwerer Rot und ichweren Rampfen. Roch immer gebe es viele Wegenfage awijchen Unternehmertum und Arbeitnehmerichaft. Dr. Reinhold erinnerie baran, was am Tage vorher Dr. Gilverberg in Dreeden auf ber Tagung des Reichsberbandes ber bentichen Induftrie fagte, man werde feben, bag Rapital und Arbeit auf Industrie sagte, man werde jehen, das Kaptan und bereden gein und guschebeih und Berderb miteinander berbunden sein und gusammengehörten. Ueber alle Gegensählichfeit hinaus mitse der Gedante der Gemeinsamleit stehen, nur das Berbundenseinen halte und den Weg in die Jusunst frei. Der Finanzminister kam dann auf die Frage der Erwerdssosseit zu sprechen, zu deren Befänplung heute das beste Mittel Handeleverträge, berbunden mit einer Kingen Finanzpolitik, seien. Wir müsten zu verwer Landelsberträgen kammen, die unierer Wirtschaft wieder neuen Sandelsvertragen tommen, Die unferer Birtichaft wieber die Freiheit und die Gleichberechtigung verschaften. Es bestehe die Pflicht barauf zu sehen, daß die Wirtichaft von allen Demmungen, unter denen sie in der Rachfriegszeit gelitten habe, wieder befreit werde. Die Grundbedingung jedoch für die Wiederanfrichtung unserer Wirtschaft sei die Aufrechterhaltung unferer Wahrung.

Es könnten baher feine Mahnahmen in Erwägung ge-jogen werden, die auch nur die leiseste Erschütterung unserer Bahrung bringen wurden. hinsichtlich der Steuern führte ber Minister aus, daß die Wirtschaft nurtragbare Steuern gablen tonne. Die Umfahlteuer fei immer noch zu boch. Das Stenererleichterungsprogramm habe fich burchaus bewährt. Damit fei aber noch nichts Endgultiges geschaffen, In Deutschland mugte es bald gu einer Bermalinngereform tommen, womit das Reichssinanzministerium bereits den An-fang gemacht babe. Nur solche Steuern dürsten erhoben wer-den, die sich mit der Berarmung unseres Bolles in Einflang bringen lassen. Bor allem nußten die schwer drückenden Realsteuern in ein gesundes Berhältnis zu den üdrigen Steuern gebracht werden. Die Zarise der Einfommensteuer wären daber gu prüfen, ob fie nicht reformbedurftig feien. Die indireften Steuern feien eine gang befonders ichwere Laft. Der Binang-minister murbe es als ein Glad für ben bentiden Roufum betrachten, wenn er die Zudersteuer ermäßigen und den Brannt-wein dafür höher besteuern könnte. Dr. Reinhold streiste dann noch einmal die Frage der Erwerdslofigkeit. Solange

### ber europäifche Birrwarr

bestehe, werde man noch mit einer großen Arbeitslosigkeit in Dentschland rechnen konnen. Hur eine gesunde Handelspolitik könne das Uedel an der Wurzel raden. Die Reichsregierung werde das ihrige tun, um sie zu mindern. Die bade zu diesem Zwed auch das Arbeitsbeschaffungsprogramm aufgestellt. Um die Notlage der erwerbslosen Angestellten zu deheden, sei ein Betrag anzusordern, um mit diesem ältere und bewährte Angestellte wenigsens porübergebend vom Reiche aus beschäftigen gestellte wenigstens borübergehend vom Reiche aus beschäftigen zu können. Der Minister glaubt, das bieses Gelb gut angelegt sein würde. Ueber den Dawes Rlan sagte der Minister, daß dieser den Augenpolitif und dem bentichen Webertouffles fürderlich angelen sein schnifter, dig biefer bet bentjafen eingenponnt und bem bentschliegen Biederaufftieg forberlich gewesen sei. Wenn ber DawesPlan im Geifte ber Berständigung auf beiden Seiten gehandhabt werde, fonne er noch Gutes schaffen. Schlieflich werde bie ganze Welt doch einmal merken, daß der Dawes-Plan nur ein Danaergeschent sei, wenn die Länder mit beutschen Waren überschwemmt sein wurden. Jum Schluß erklärte der Reichssindarzuminister, er überschäfte keineswegs die leichten Anzeichen der Besterung der wirtschaftlichen Lage, aber er glaube an die Frast des beutschen Bolkes, das durch harte Arbeit den Weg zur Freiheit wieder sinden werde.

## Das befette Gebiet und Genf.

Ein fehr berechtigter 28unich.

Die "Kölnische Bolfszeitung" beschäftigt sich in einem Artisel "Was erwartet das besetzte Gebiet von Gens?" mit der Besetzung des Rheinlandes. Sie verweist auf London und

Locarno und schreibt u. a.:

Tropdem die Besetzung ohne Grund ist, besieht sie weiter als Ueberbleibsel aus einer überwundenen Angsperiode. Wir können hier eine innere Berechtigung nicht mehr zuerkennen. Wir müssen bielmehr berlangen, daß der veraltete Tatbestand der Gesetzung nicht mehr auf Grund sormellen Recht saufrecht der Gesetzung nicht mehr auf Grund sormelle Recht sollte sich erhalten wird. Biel stärter als das sormelle Recht sollte sich das Interesse an der Besetzung der beteiligten Staaten er das Interesse an der Besehung der beteiligten Staaten erweisen, die doch aus der Entspannung, die die Aussehen der Besehung mit sich bringen würde, Borieise aller Art ziehen Besehung mit sich bedroht die Besehung das Wert der Berstronen. Umgekehrt bedroht die Besehung das Wert der Berstronen.

Die Aufrechterhaltung der Besehung ist daher unlogisch und unklug. Wir sagen das gerade, weil wir überzeugte Anhänger der Verständigungspolitit sind. Wir sagen dies auch hänger der Verständigungspolitit sind. Wir sagen dies auch nicht an die Adresse der leitenden Persönlichkeiten der Benicht an die Adresse der Toatsmänner in Paris, sahung, sondern an die Adresse und Mistrauen, Lächeln und Droben wohnen schlecht beseinander. Das Vertrauen soll siegen. Reden dem wirklichen Vertrauen ist die Besehung undenkor ftanbigung aufe ichwerfte. Reben bem mirflichen Bertrauen ift die Befehung undenfbar, Bir berlangen aber auch, folange bie Bejehung vorübergebent

noch erbuldet werden nuß, daß fie wenigstens in ihrer Popsiognomie jenen radifalen Bruch zeigt, ben London und Locarno bedeuten. Der wichtigste Faftor der Beseinung ist ihre Starte. Rur wenn die jugejagte Berabsetung ber Bejahungs-ftarte auf die Friedensgarnifonsftarte durchgenibrt wird, wird es möglich fein, die Bejahung in den nämlichen Plagen unterzubringen wie in der Borfriegszeit, um die Bevollerung moglichst zu schonen. Das Blatt spricht die zuversichtliche Erwar-tung aus, daß die deutsche Delegation in Genf die berechtigte Forderung des besetzten Gebiets mit vollem Nachdruck vertreten werbe.

### Die Aussichten des Bollerbundes.

Gine wenig günftige Prognoje.

Rach einer Melbung aus London bringt bie "Cundan News" einen Artifel Lloyd Georges über die Aussichten bes Bolferbundes. In dem Artifel stellt Lloyd George bem Bolferbund eine wenig günftige Prognose.

Lloyd George glaubt, bag am Tage bes Eintritte Deutschlich lande in ben Bollerbund man nicht jo froh und zubersichtlich sein werbe, wie in Locarno. Der Geist von Locarno fei, auch wenn alles ohne Schwierigkeiten gebe, berichtvunden, und in Genf werbe man nur noch bas Parfilm ber Beribhnung, ab i nicht die Seele ber Bruderlichteit beripuren. Das Doppel. fpiel bom Marg werbe einen Schatten Argwohn auf Billtomm bes Ceptember werben.

Mond George vertritt bann weiter bie Auffaffung, bag Boyd George vertritt dann weiter die Aufgalung. der bas Broblein der Abrüftung allen anderen Fragen vorangitellen sei. Eine Bervielsachung von Abmachungen, Prodestellen und Batten bringe der Welt den Frieden nicht. Der Friedensengel, besaden mit Kanonen, Flugzengen, Arenzern und Untereseedvoten, müsse todischer eines Tages über irgendenst, Klaufel oder eine Frage dieser unvollsommenen Dofusiele felberge Belowe die Abrühren nicht mit aller Gründe mente itolpern. Solange Die Abruftung nicht mit aller Grund-lichteit burchgeführt fei, blieben Die Machte ber Berjuchung ausgesett, die Bertrage nach ihrer eigenen Auffassung aus-gulegen, anstatt alle Strettigfeiten auf schiedsgerichtlichem Wege gu regeln.

## politische Tagesschau.

- Bürgerliche Ginigungebestrebungen in Sachfen. Die ben bürgerlichen Parteien angehörenden Miglieder der sächsischen Barteien angehörenden Miglieder der sächsischen Bezirtsausschüffe bielten in Dresden eine Tagung ab. Nach turzer Aussprache über die bevorstehenden Landigswahlen vourde einstimmig eine Enischließung angenommen, in der es heißt: Die in der Kommunalberwaltung auf dem Boden der Staatsordnung stehenden Männer erstären, daß sie keiner Partei ihre Stimme geben können, die sich der großen Sammlungsbewegung aus rein parteitaltischen Erwägungen widerseht.

widersett.

-- Die Sozialrentenempfänger des Saargedietes. Ueber die Berhandlungen des Borsitzenden der Bereinigung der Sozialrentenentpfänger des Saargedietes mit den zuständigen Reichsstellen ersahren wir solgendes Ergednis: Das Reichsarbeitsministerium ist zur Stunde damit beschäftigt, sämtlichen Hüttenpensionaren des Saargedietes die gleiche Unterstützung wie den Bergpensionaren zutommen zu lassen. Es ist den Berrysgenossenschaften des Reiches die Anweisen zur Antres allen Altunfallrentnern berufeunfähige Bescheibe auf Antrag zu erteilen, damit sie auf dem ordentlichen Rechtswege ihre Ansprüche auf Nachzahlung bezw. richtige Auszahlung erstreiten iten des tonnen. Reue Berhandlungen gwifden Reichsregierung und Regierungskommission des Saargedietes werden im Oftober in Würzdurg stattsinden. Dabei sollen alle schwebenden Fragen samtlicher Zweige der Sozialversicherung, insbesondere die Pensionsregelung der Berg, Hitten- und Neichzeisendahnarbeiter im Saargediet geregelt werden.

+- Deutsche Parlamentarier in Ungarn. In Budapest trasen mit einem Wiener Schiff 18 beutsche Parlamentarier bon Wien tommend ein. In der Schiffsstation wurden sie im Ramen der Ungarischen Gesellschaft für Auswärtige Bolitit von Alois Parler, von geworden Minister Land Meher fame Mois Paikert, vom ebemaligen Minister Jacob Bleber sonte im Namen der Reichsdeutschen in Ungarn von Friedrich Schulte begrüßt. Rach einer Erwiderungsansprache des württembergischen Landiagsabgeordneten Dr. Poelscher begaben sich die deutschen Gäste in ihr Hotel.

+= Berabichiedung bes englischen Botichafters in Berlin. Dach einer Drahtung aus Berlin verlägt ber englische Bot-Schafter Bord b'Abernon mit furgem Urlaub Berlin, um fich nach London ju begeben. In gebn Engen eima gebenft er noch Berlin gurudgutebren und bis Anfang Oftober bort gu bleiben, um fein Abberufungsichreiben bem Reichsprafibenien i überreichen und feinen Rachfolger, ben neuen Botichafter Lindfan, einzuführen,

Die Dauer ber Böllerbundstagung. Man rechnet in Bollerbundstreisen bamit, daß die Tagung der Bollversamm-lung des Böllerbundes 24-3 Wochen bauernd wird. Die eriten Delegierten, bor allem Chamberlain und Briand werden Gent bereits am 15. September verlaffen. Ferner rechnet man bamit, bağ bie Bahl ber nichtftandigen Ratsmitglieder grofichen bem 20, und 23. September erfolgt. Rach bem Beichluf bes Bollerbundsrates ericeint es wahricheinlich, bag bie offigielle Aufnahme Deutschlands in den Böllerbund am 9. oder 10. September wird erfolgen fonnen.

Vorfrucht

er folgenderichen Kate eichen Kate eichen Kate eichen Kate

derzu ge de Suct deg folde n formen.

tt 15 Ednels Saftvertust

25

"Warum en Mena" liger fein, sir gejtern id."

Da, trin-s frifdet tun. mlich eine burch bes icht lieber

ebe ertili-, wie ich um Ihre a herver e darauf." b wie int

mmer: PLASICIS! Goul, faile O er fred in the ference of the fer

wie Gelde eth, (Ofer) gifelffete

uttgart.

- wie früher bei und! Der Polizeiprafelt von Baris bat eine Berordnung erlaffen, die den Gaftwirtichaften unterfagt, ihren Gaften mehr als gwei Gange zu verabreichen. Gleich geitig find Borfdriften getroffen worden, um ber Reichhaltigfeit. ber Speifefarten gu fteuern. Die Reftaurants find 3. B. gebalten, auf ihrer Speifelarte hochftens vier Gleifch- u. brei Gemüsegänge erscheinen zu lassen. Gleichsautende Berordnungen sollen auch von den Präseften der Departements erlassen werden. Die Regierung, die diese Maßnahmen nach zahlreichen Besprechungen mit den Bertretern der Restaurateure gertroffen bat, verfpricht fich davon eine Ginfchrantung bes Lebensmittel-

→ Plan einer Boltsabstimmung in Spanien. Der Ben-tralausichuß ber Union Patriotica richtete an die Regierung eine Dentidrift, in ber er um die Erlaubnis nachfucht, gwifden bem 11. und 13. Ceptember eine Bolfsabstimmung in gang Spanien durchzustübren, durch die die Justimmung und Bil-ligung für die Arbeit der Regierung und insbesondere Primo de Riveras ausgesprochen und um die Schaffung einer Natio-nalversammlung ersucht werden soll, die mit der Regierung zufammenarbeitet. Der Minifter bes Innern bat die Abhaltung ber Bolfeabstimmung jugelaffen und ben Behörben unparteiliches Berbalten amempfoblen, um Gicherbeit bafür gu ichaffen, baß die Stimmung des Landes unberfalfcht jum Ausbrud

### Ernste Lage in Spanien.

Berhängung bes Belagerungszustanbes,

Giner amilichen fpanischen Beröffentlichung gufolge berficherte ber Ronig Brima be Rivera erneut fein Bertrauen und ermächtigte ihn, alle notwendigen Mahnahmen ju ergreisen, wobei er bedauerte, daß ein Truppenforper mit einer fo glangenden Geschichte wie die Artillerie fich in eine fo unmögliche Lage gebracht habe. Der Ministerprafident berichtete bann bem Ronig fiber bie wichtigften Fragen ber unteren und inneren Bolitif und hielt bann im Mriegeminifterium einen Minifterrat ab, bei bem ber Minifter für Ausmartiges, ber Ginang- und ber Arbeitsminifter nicht gugegen woren.

Rod, in der Racht erhielt die Regierung gahlreiche Stundgebungen von Storperichaften und einzelnen Berjonen, Darunter vielen Offizieren, Die ber Regierung ihre Unhangliche Beit bezeigen und ihre Dienfte anbieten. Muffer ber Artiflerie geigen familiche Truppenforper, auch bas gefamte Referbe-Willen, ihre Blidt gu tun, auch wenn bas Mengerfte bon ihnen verlongt wird. Die Roferne bes erften Boll-Arifferie-Regis ments an ben Dods wurde geranmt und einer Abfeilung Infanterie übergeben.

Die amiliche Beröffentlichung fagt jum Schlug, bag angefichts ber Lage die Regierung ben Ronig bat, noch Mabrid gurudgutebren, mas fofort gefcheben fei. Die Regierung erjuchte ben Konig um bie Ermachtigung, in gang Spanien und ben benachbarten Infeln bas Stanbrecht ausgurufen und Magnahmen ju ergreifen, die bon bem Annisblatt bes Ariegsministeriums veröffentlicht worben find. Der Ernft biefer Magnahmen entipricht ber Schwere ber Gehltritte, Die feine Ermahnungen verbindern ober einhalten tonnten. Eine toobre Berblenbung verleitete Die affiben Artillericoffigiere bagu, ben Rorpsgeift über bas militarifde Bflichigefühl, fogar über die Baierlandeliebe ju feben. Diefes alte Uebel bas man lange Beit ftiflichweigend bulbete, brachte andere nach fich, worunter bas Land bis in bie lepten Jahre litt, und die das Leben ber Ration erichwerten. Die Unritande gwangen die Regierung bagu, diefes Uebel ju befampfen, bas ein unentichloffenes Borgeben nur bergroßern wurde, ba es ben Camen totbringender Aufftande burch bas Land verbreiten murbe. Alle Rorperichaften und Inftitute fowie bas Seer fteben der Regierung bei, die aber besonders im Bewuft-fein ihrer unlengbaren Bflichterfullung in der öffentlichen Meinung ihre Sauptftupe finbet.

### Handelsteil.

Berlin, 6. Ceptember.

- Devijenmarti. Debijen waren wenig verandert, London-Mabrid 32,38, Franfenvaluien und Mailand ebenfo wie bie übrigen Saupifurfe fait unveranbert.

- Effettenmartt. Die Attienmartte erlebten beute feit langerer Beit erstmalig einen ausgesprochenen Baiffetag. Bei ber oon allen Seiten gum Ausbrad tommenben Raufunluft bradten bie Abgaben empfindlich auf ben Rurg. Un ben Terminmartten waren Rudgange bon 3-4 Progent feine Geltenheit.

Broduttenmarft. Es wurden gegablt für 1'0 Rg.: Beigen mart. 261-266, Roggen mart. 2.03-2.09, Commergerfte 2.05. bis 2.48, Bintergerfte 1.70-1.75, Dafer mart. 1.69-1.83, Dais 180-1.83, Beigenmehl 36.25-39.00, Roggenmi', 29.25-81.00, Beigenfleie 10.00, Ropportleie 11.00.

Branffurt a. DR., G. Geptember.

- Debifenmartt. Im Debifenverfehr lag ber Barifer Gronten bei einer Bfundparitat von 163.50 unverandert. Der belgifche Franken besgleichen gu 178. Die Italienische Lira mar weiterbin fest und ftien auf 1285 Die Mart notierte 4.20

Effettenmartt. Die Borfe ftanb gu Bochenbeginn einem fcarfen Rursfturg wiberftanbelos gegenüber, fur ben fich bie Anzeichen bereits in der Borwoche burch die andauernde Unficherbeit geltend gemacht hatten. Der bentiche Rentenmarft zeigte gut behauptete Rurfe. Rriegeanleibe 0.488%, Schutgebiers. auleiben 6.35.

Broduftenmarft. Es wurden gegabit für 100 Rg.: Beigen 27.50, Roggen 21.00, Commergerfte 23.00-26.00, Safer inland. 17.50-18.00, Mais (gelb) 18.00-18.25, Weigenmehl 40.75-41.25, Roggenmehl 31.00-31.50, Beigenfleie 9.55, Roggenfleie 10.50, Speifeerbien 32.00-48.00, Binfen 45.00, Ben (fiibb.) 7.25, Beigenund Roggenstroh (alt) 5.50-6.00, (nen) 3.50-4.00, Treber (getrodnet) 15.50. Tenbeng: abgeichwacht.

Rarioffelmartt. Es murben gegablt für 50 Rg.: Weiterauer Rartoffel gelbfleifchige 3.10-3.30, weißichalige 2.60-2.75. Zen-

Frantfurter Schlachtviehmartt, Preife für 1 Bentner Lebenbgewicht. Ddifen: bollfleifdige, ausgewachsene bochften Schlachtwertes im Alter von 4 bis 7 Jahren 58-63, junge, fleifchige nicht ausgemaftete und altere ausgemaftete 50-57, magig genobrte junge, gut genobrte altere 45-49; Bullen: polifleifch. ausgewachsene bochften Schlachtwertes 50-55, vollfleifch. jungere 45-49; Garfen und Rube: vollfleifdige, ausgemaftete Garfen höchsten Schlachtwertes 58-62, vollfleischige, ausgemästete Rube bochsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 52-57, wenig gut entwidelte Garfen 47-57, altere, ausgemäßtete Rube und wenig gut entwidelte fungere Rube 42-51, magig genabrte Rube und Garfen 30-40, gering genahrte Stube und Garfen 20-29; Ralber: feinste Mastfalber 79-85, mittlere Majt. und beste Caugtalber 70-78, geringere Daft- und gute Caugtalber 60-69; Coafe: Maftfammer und Mafthammel 48-50, geringere Mafthammel und Copaje 40-47, magig genahrte Sammel und Copafe 30-39; Schweine: bollfleifchige Comeine von 80 bis 100 Rg. Lebend. gewicht 85-88, unter 80 Rg. 80-84, von 100 bis 120 Rg. 85-87, von 120 bis 150 Rg. 85-87, über 150 Rg. 85-87, unreine Cauen und geschnittene Eber 72-78. Auftrieb: 872 Ochsen, 61 Bullen, 1135 Farfen und Rube, 522 Ralber, 173 Schafe, 3942 Schweine. Darftverlauf: Rinber werben bei rubigem, Ralber und Chafe bei lebhaftem Sandel ausverfauft. In Schweinen magig reges Gefchaft und geringer Ueberftand. - Der ifraelitifchen Feiertage wegen werden im Monat September Die Donnerstags flattfindenden Biehmartte für Rinder, Rleinvieh und Edweine fowie ber Fleischgrogmarft bom 9. 9. auf Mittwoch, ben 8. 9., 23. 9. auf Mittwoch, den 22. 9., und 30. 9. auf Mittwoch, ben 29, 9, 1926, verlegt.

Maunheimer Echlachtviehmartt. Breife: Odfen: a1) 60-62, a2) 50-53, b1) 40-45, b2) 36-40, c) 30-32, b) 36-30; Bullen: a) 49-51, b) 42-44, c) 36-39, b) 33-34; Mühr: a) 45-48, b) 34-36, c) 27-30, b) 13-23; Farfen: a) 60 bis 62, b) 42-49; Rälbex: b) 84-86, c) 74-80, b) 68-72, c) 58-64; Echaje: b) 38-50; Echiveine: b) 82-83; c) 83-85, b) 82-83, c) 81-82, f) 80-81, g) 73-78. Auftrieb: 369 Dchieu, 169 Bullen, 766 Rube, 631 Ralber, 89 Schafe, 2941 Schweine. Marfiperlauf: Mit Grogoich langfam, Ueberftanb; mit Rafbeen mittel, fleiner Ueberftanb; mit Ochweinen mittel, ausberfaufi.

Mannheimer Probultenmartt. Es wurden gegahlt für 100 Ag.: inl. Weizen 28%—29, ausl. 30%—32%, inl. Roggen 21%—22, inl. Safer 18%—18%, ausl. 19—22%, inl. Brangerfie 23%—27, Futtergerste 19%, Mais 18%, Weizenmehl 41%, Brot-mehl 28%—31%, Roggemmehl 31%—32%, Weizenfleie 9—9%, Bierrreber 1434-15, Raps 87-39.

### Aus aller Welf.

O 3wei Rinder burch Startftrom getotet. In Ge bei Magdeburg beftiegen zwei Knaben einen an bet ftebenden Maft ber Sochipannungsleitung. Gie fan Beitung ju nabe und blieben an ihr bangen. Bein fanden ben Tod.

D Todesfturg zweier Arbeiter. Bei ber Ausführen Schlofferarbeiten in der chemaligen Gewehrfabrif in? burg fürzten zwei Arbeiter, mahrideinlich infolge Ginb bes Geruftes, 20 Meter in die Tiefe.

Gin Berjonengug bon einer Lotomoribe geramm Eisenbahnunglud ereignete fich gestern uachmittag bei 3 gwischen gohne und Obnabrud, wo eine Rangurlete einem Berjonenzug ber Strede Bassum-Bunben-Sei Mehrere Güterwagen wurden umg die Flanke fuhr. und fperrien beibe Geleife. Berjonen find nach ben vorliegenden Radrichten nicht verlegt worben, boch Maierialichaben febr bedeutend. Der Berlin-Amfte-Schnellzug mußte wegen Sperrung ber Geleife uber geleitet werben.

Gine beirügerifche Wohnungebaugejellichaft. (Soft Geschaftsführung der Wohnungsbau G. m. b. S. in & bon der Staatsanwaltichaft Anflage wegen Betriges to worden. Die Wohnungsbangefellschaft m. b. S., die im jahr biefes Jahres gegrundet wurde, und auch in all Stadten Niederlaffungen errichtet, taffierte bon Wohl uchenben Betrage von 100-306 Mart ein gegen bas prechen, Einfamilienhäufer ober neue Wohnungen chaffen. Die von den meift unvermögenden Intereffente gezahlten Summen im Gefamtbetrag von 170 000 Men perichmunhan

Schwerer Unfall eines Bo" nutes. In ber Manauf der Landstrage gwifden Bu jen und Gilenburg ftarfer Rebelbildung ein mit 35 Berfoner, befentes P gegen einen Chanffcebaum, fturgi. Die eima 1% Der Strafenbofdung hinunter und ging in Flammen auf Infaffen tonnten fich durch die Fenfter ins Freie relle Berfonen wurden burch herausfliegende Glassplittel ober weniger ichwer verlett. Mehrere Fabrgafte ( Unochenbrüche.

Derhaftung ber Urheber bes Doppelmordes im Die Urheber bes Doppelmordes im Deifter find bi worden. Es handelt fich um zwei polnische Arbeitet. auch der Einbruch in Die Lauenau jur Laft fallt. 2 find beim Fortichaffen ihrer Diebesbeute bon bem und feinem Begleiter überrafcht worden und haben bank niebergeschoffen. Der vielgesuchte "blinde Johann" feb Diefem Mord nicht in Berbinbung.

I Gin Opfer bes Ranbmörbers Böticher. Die liche Rrantenichwefter Dorlit, auf die ber Morber ber Lambedorff fury bor feiner Berhaftung bei Soppegartet Raubüberfall versucht hatte, war, als die Polizei fie vers wellte, ploblich verschwunden. Es stellte fich heraus, fich um eine ftedbrieflich verfolgte Gannerin handelt, durch Schwindeleien Gelb zu verschaffen suchte. Als Sonntog in Genthin neue Dochftapeleien verluchte, wur entlarbt und berhaftet.

Grundsteinlegung bes Ehrenmals bes Marinte in Riel. Im Rahmen der Rieler Marine-Rorps-Tagu auf dem Flandernplat in Gegenwart des Grofod b. Roefter, des Adntirals b. Schröber und ebemaliget giere des heeres und ber Marine die feierliche Grum legung des Marine-Rorps-Chrenmols fratt.

Celbitmord eines Sechzehnjährigen. Der 100 Streitigleiten mit feinem Bater bon einem Fernjus fahren loffen. . Er war fofort tot.

### Lette Nachrichten.

Bludiberfuch bes Morbers Schröber.

Berlin, 6. September. Der im Magbeburger fuchungegefängnis fivende Morber bes Buchhalters bat einen Ausbruchsberfuch gemacht, wobei er und gefangener namens Schuly ben Gefangniswärter

### Edith Bürkners Liebe.

Roman pon Fr. Behne.

1. Fortfelung.

n biefem Augenblide gingen zwei Offiziere gru Bend vorüber, worauf Martha fich ziemlich haftig und unvermittelt verabicbiebete. Chith mar nech einen Mugenblid fteben geblieben, ihr nachzuseben, und ba bemertte fie, wie bie beiben herren bie Rufine anipra-

den und mit ihr weitergingen. "Aba, baber — bachte fie mit einem leifen Gefühl ber Bitterleit und biedte bann an fich herunier.

Freilich, fie in dem einfachen, blauen Muffelin-Commern trug, fie tonnte fich mit ber eleganien Su-

Martha irug ein raffiniert gearbeitetes, graues Schneiberfieid, bas bei jedem Schritt raichelte und raufchte; jum Cout gegen bie fuble Bitterung batte fie eine Berfianerftola barübergelegt. Die Sanbe maren mit tabellofen weifen Glacebanbicbuben befleibet. Unwillfürlich blidte Chith auf bie ihrigen, bie baufig gewaschene, an ben Fingeripipen auch ichen gefiopite, weiße Baumwollhandidube maren.

"Greilich, bann allerbinge -

Doch nur einen Augenblid bouerte Diefer immer-bin etwas nieberbrudenbe Bergleich. Dann Tchüttelte fie bie bitteren Gebanten gewaltsam bon fich und ging weiter. Und wenn bie Rufine noch gehnmal eleganiere Toiletten befat, fie - Gbith - wurde boch nicht mit ihr taufchen - nein, ficher nicht! Gie war gufrieben - wenn fie au Lucian Walbow bochte! Der Bielbewunderte, ber vielgeseierte, ihr geborte er - und fie nur allein liebte er boch!

Ibre Glebanten ichienen ibn berbeigegaubert gu baben, benn an ber nachften Strafenbiegung traf fie mit ibm aufammen.

Freudiges Erichreden ipiegelte fich auf ihrem Ge-

"Queian!" "Schabel, bas nenne ich halt Glid! Wohin willft

bur Ich begteite bich ein Stnid - er tehrte fofort mit um - "haft bu Belt?"
"Noch ein gutes hatbes Stunden! Frau Derbit fommt erft gegen feche Uhr nach Saufe, und ba fie mich fprechen will, batte ich nicht Luft, wegen ber fur-

gen Beit beimzugehen."
"Und ba frierst bu lieber! O ja, ich sebe es bir boch an ber Rafenspipe an. Fatitich, fie ist gang rott Bergele, wie tannft bu bich nur fo leicht angieben? Der Wind geht einem ja burch und burch! Aber schauft trothem mal wieder jum Anbeißen aus!" "Du, Lucian, nicht so laut! Wenn dich jemand

borte!" mabnie fie. "Das int nir - ift halt Tatsachel Alle Lente ichauen bich ja an," entgegnete er lächelnb in feiner einschmeichelnben Sprechweize mit bem leifen Anfing fübbeutichen Dialeftes.

"Das tun fie erft, feit du mich begleiteft, borber bin ich niemanbem aufgefallen. Aber freilich, wenn Lucian Balbow mit mir ausgeht, fallt wohl etwas für mich mit ab!"

Rectifc fachelnb fab fie ibn an, ber fo ted und fiegesbewußt neben ihr berschritt und fie war fo gludlich im Gefühl feiner Rabe.

"Beifit bu, Bergele, ein Gebante von Schiller! Statt bag wir bier in ber Ratte herumtaufen, tonnien wir balt mal nach Caje Schreher geben, bis beine Frau herbft babeim ift. Mach ju, überleg nit lang, es ift boch weiter nir babei -

Coith gab feinem Drangen nach. Und fie tieft fich bie Schotolabe fowie ben Auchen aut ichmeden, ben er für fie bestellt batte. Luftig planberten Die beiben

miteinander, und mehrere Male mufte bas junge chen berghaft über feine broiligen Ginfatte lachen war merfwurdig, wie aut fie bas Lachen fleibelf g gewöhnlich fab fie immer ernft aus, und er liebte wie er lagte, und fein Lieb follte ibm bas fein!

Bartlich ichaute er fie an. Der ausschauft, Dietel Das Rieib mit bem mant lagen fieht bir gar fo gut! 3ch mocht' bir glein Buffert geben -Augutrauen mar' bir's icon, bu ichieffe

"Run, 's fam' mir balt nit brauf an," ichmil er, indem er unternehmend fein bunfles Bariden belte, bas bas Entjuden aller Badfifche von 6.

Bucian Balbow war ber erfte Rongerimeifter ftabtifchen Rapelle und als folder febr gefeierlwenig mochte außerbem bagu beitragen, baß et ftattlicher, schöner Mann war, bem man ben gui ichon bon weitem anfah - mit feinem bunfiet, po

lerijch und verwegen fag. Bon berufener Cette murbe ibm eine große falifche Befahigung, fowie feines Empfinden int nachgerühmt.

Seit einem Bierteljahr fannte er Gbith Mille folange wohnte er bei ihren Eliern als antobile

Das icone Mabdien hatte es feinem teich flammten Runftlerbergen balb angeten.

Er hatte fich bei ber Familie Burfner fo cief fcmeicheln gewußt, bas er manche Giunde bei ibt bringen burite.

Fortfetzung folgt.

spinish verl be Dader wir Girfien Gero.

Sigmarin on der D der auch di andt batte Dr. Beid prache erg politifden Snot ploffen zu d Begriiß watagofraftir den mird. Binangang

Senf, 6. 8 pormitta d cröffn t die Tatig nate. Bur midritte ger m im jen andelt merb onalen Be thereitungen ting ber the Came d biefen Mr! purf einer situngs for Finar

Baris, 6. tein hat angen. Li Belgiett . Projet 000 211 Der

Gine ! im Luri greg un ig begon Mitellung befand pirticiali ans der ergibt fi du früh de baber th and Birtichaff beiben le

Heidieren ender 20 Stinbaue in ift, als teffent an Es darf erwinder Striege m Reichsteg der Bein! tellt unb auf cir

Ithen ben he Reichser pot allem o Stbend, an ührigen i bl, ben nen bu fi fenftige

Bamilie

r briidt ? die fontn Belittett

Radybem Deroff Breffeb Bahlenm 12. Bestpe jan un die Der A Probins ! Bohni Bohni 0 el i e blen find

boungen Le andre Le andr

Shauben sen

Bebriich berletten. Rady einer abenteuerlichen Jagd über Dader wurde Schröder wieder eingefangen und in ber-Serfien Gewahrfam verbracht.

#### Mus ber Dentiden Bolfspariei.

Sigmaringen, 6. September. Die prengische Landtagsbien der Deutschen Bolfspartei bielt eine Feriensitung ab,
ber auch die suddeutschen Fraktionen der Bartei Bertreter andt batten. Der Borfipende Abg, Dr. v. Campe und Dr. Leidig erstatteten den politischen Bericht. Eine rege iprache ergab die vollständige Zustimmung der Fraktion zu bolitischen Beschinffen des Parteivorstandes des Reichsaus-Insbesondere wurde betont, bag die Landtagefrattion Men zu der Angenpolitif ihres Parteiführers Strefemann Begruft murbe bie Einberufung einer Ronfereng afler biagofraftionen bes Reiches, Die am 30. 9. in Roln ftattden wird. Dabei follen Fragen der Staatsverwaltung und Finanzausgleichs behandelt werden,

#### Gröffnung ber Bollerbundetagung.

Benf, 6. September. Die Bölferbundsversammlung wurde bormittag um 11.15 Uhr vom derzeitigen Raisprasidenten ich eröffnet. Benesch gab einen geschichtlichen Ueberblich die Tätigfeit des Bölferbundes wahrend ber letten zwölf onate. Bur Frage der Abrüftung bemerkte er, daß weitere Alschritte gemacht worden seien. Das Problem der Abrüftung die im jetzigen Zeithankt nicht in seiner Gesamtheit mit-dandelt werden. Man müsse aber zu einer ebenmelken inter-tionalen Bereindarung über die Beschränkung der Arrego-ktreitungen gelangen. Der Missersolg einer schlechten Vormitang ber Abrüftungskonferenz wäre eine Katastropbe. Es ibe Sache der im Abrüftungsausschuß tätigen Politiker sein, ib besen Arbeiten die Schlußfolgerungen zu ziehen und den andri einer Bereinbarung aufzustellen, der der allgemeinen mitungskonferenz unterbreitet werden würde.

### Finanzielle bilfe für Belgien und Frankreich.

Paris, 6. September. Der befannte belgische Finanzier nitein hat in Biarrit zahlreiche englische Parlamentarier angen, Löwenstein erflärte, daß er sowohl Franfreich wie Belgien eine Summe von 10 Millionen Pjund Sterling Dei Jahre jur Berfügung stelle, Frankreich jum Binofuß
2 Prozent und Belgien ohne jede Berzinfung. Spater
bas Angebot auf 20 Millionen Pfund Sterling erhöht

### Der Deutsche Weinbaulongreß.

Eine Rebe bes Reichominiftere Dr. Sastinbe.

Im Rurhaufe in Biesbaben bat ber Deutsche Bein-Areh unter bem Borsit von Dr. Müller-Karlsruhe seine A begonnen. Im Paulinenschlößichen wurde eine Wein-Istellung eröffnet. Unter den Anwesenden des Kon-besand sich auch der Reichsminister für Ernährung und irtichaft Dr. Saslinde, ber u. a. folgendes ausführte: us ber Tatjache, bag bereits ber 33. Longreß abgehalten Ergibt fich, daß ber Gebante bes Zujammenichluffes im hi frühzeitig erfannt und gepflegt wurde. Anzuerfennen de babei nicht nur auf den Ausbau der Organisation. Birtichaftlichleit und Lechnit hingcarbeitet worden ift. beiben letten Jahre stanben unter bem Zeichen

bes Rampfes um die Weingoffe.

Reichstegierung hat alles getan, um die Froge in be-aenber Weise zu regeln. Das Wishtrauen, das von seinen Beinbaues gegen die Reichsregierung vielsach geäusert un ist, als oh sie einen alteingewurzelten Berusstand den teffen anderer Birifchafistreife opfere, war nicht berech-Es barf nicht vergeffen werben, welche Schwierigfeiten Aberwinden waren, um endlich einmal wieder in die seit Attege uns verschlossene Westwirtschaft hineinzusommen. Reichbregierung ist sich wohl bewußt, daß

ber Beinbau eine intensive landwirtschaftliche Kultur

belt und unter normalen Verhältnissen die Möglichkeit, auf einer Heinen Fläche von zwei die drei Morgen Familie zu ernähren.

Athen ben wirtschaftlichen Wefichtspunften find aber für den ben wirtschaftlichen Gefichtopuniten den Weinbau ber Aleicheregierung in ihrer Fürsorge für den Weinbau ber allem auch kulturelle und historische Momente magteend, auf die gerade hier am Rhein besonders him-

istigen ift fie im Benehmen mit ben Landesregierungen ben Weinbau wie bisher burch allgemeine Mag-ien ju fordern, besonders in hinsicht auf die Acctions-lanftige Schadlingsbefampfung, Absachforderung, Ber-B der Weinfontrolle und sachgemäße

### Abanderung bes Beingesches.

brüdt ben beutschen Binger heute wieder ichwere Corge, Die tommenbe Ernte durch Frofte, Regen und Schädlinge betitten bat. Der Minister ichlog mit bem Ruf: Gott lieben bentiden Rheinund jeine Reben. ichute den beutiden Beinbau!

### Die Bantatigfeit in Dreugen.

Die Ergebniffe bes Jahres 1925.

Die Ergebniste des Juges der Bantätigkeit in Kachdem vor kurzem die Ergebnisse der Bantätigkeit in beröffentlicht worden sind, teilt der Amiliche Preufer Verliedenst an Sand der Statistischen Korrespondenz Jahlenmaterial für die Provinz Bommern, Grenzmark Westberussen, Sannover, Westfalen, Seisenig au und die Hohenzollernschen Lande mit.

ber Proving Dannover murben 10 180 Neubauten Dabon 5758 Wohngebaude, barunter 5329 Riein-Der Zugang an Wohnungen betrug bemnach 8522. In ktoding We fit alen beträgt der Zugang an Reubauten 5, bavon 7267 Wohngebaude, worden 6930 seteinbaufer Bohnungen entstanden dadurch 12 823. In der Bro-eifen - Raffau wurden 8766 Gebäude errichtet, 1577 Bohngebaute, darunter 4216 Aleinbaufer. Institut burden badurch 7309 Bohnungen erstellt (in diesen en sind eingeschlossen 24 Besahningen einem 187 mungen in Wiesbaden). In den Hohenzolten 213, devon 141 Wohngebäude, die alle, mit Ausnahme von 5, Aleiner sind

haben 9800, davon bill Wohnschaube, wovon acon stein-

haufer, mit insgesamt 8731 Wohnungen; in ber Proving 23 eft falen 10 776, davon 6725 Wohngebaude, wobon 5813 Rleinhäuser und 13 298 Bohnungen überhaupt. In der Brobing Seffen Raffan betrug ber Reinzugang an Ge-banben 8460, an Wohngebanden 4372, barunter 4019 Aleinhäufer und 8084 Wohnungen überhaupt; in den Sohen-zollernichen Landen an Gebäuden 200, an Wohn-gebäuden 129, davon 124 Reinhäufer und an Wohnungen überhaupt 230. Dieje Statiftif geigt, daß unter ben neuerstellten Bohngebäuden die Rleinhäufer mit 1-2 Bohnungen überragend weit an ber Spipe fteben.

### Aus Rah und Fern.

A Ruffelsheim. Wißglüdter nachtlicher Raub-überfall.) Huf ber Banbftrage mifchen Raubeim und Befichonan überfielen in ber Racht brei Strofche einen Finbrmann. Einer ber Ranber hielt die Bferde felt, die beiben auderen griffen ben Juhrmann an. Diefer wehrte fich aber fo energisch, daß die Strolche ichliehlich von ihrem Borhaben abliegen und flüchteten.

A Wiesbaden, (Schwerer Unfall bei der Reich s-fahrt des A. D. A. C.) In einer Kurve bei Naurod, acht kilometer vor Wiesbaden, wurden die Teilnehmer der Reichsfabrt bes Allgemeinen Denischen Automil-Alubs Rob-Roburg, Rorner-Raumburg und Abelmann-Königshofen mit ihren R. S. U.-Wagen aus der Fahrbahn geschlendert. Sie erlitten fcwere Berletjungen.

A Biesbaben. (Beleidigungsprogeft.) Bor bem biefigen Schöffengericht hatten fich fieben Rubesbeimer Einwohner, bie über ben Rubesbeimer Burgermeifter und bie Areisfürforgerin unwahre Gerfichte verbreitet batten, wegen Beleidigung zu verantworten. Wegen zwei Angeflagte erfannte bas Gericht auf Gelbftrafen von 150 Mart, Die funf übrigen wurden verurteilt, in Beitungen die von ihnen ausgestreuten Geruchte als unwahr zu erflaren,

A Friedberg. (Unter ich merem Berbacht.) Sier murbe ein Arbeiter unter bem Berbacht festgenommen, fich an feiner minderjährigen Tochter vergangen gu haben.

Dber - Morlen. (Bauprojette in Ober-Mörlen.) Die biefige Gemeinde fieht zur Zeit in Berhand-lungen mit ben englischen Gerichten, um aus einem in England festgelegten, ber Gemeinde ausgesetten Legar eines bort verstorbenen Obermorleners ein Rapital von etwa 150 000 Mart freizubefommen. Es ist geplant, mit bieser Summe dann ein großes Doppelwohnhaus und einen weiteren Sauferblod ju errichten, burch beren Erbanung die Bob-nungenot in Ober-Mörlen mit einem Schlag weenbet mare.

A Raffel. (Bor ber filbernen Sochzeit burch-gebrannt.) Ein hiefiger Sandwertsmeister, ber mit seiner Frau in diefen Tagen die filberne Sochzeit feiern wollte, mußte erleben, daß feine Frau brei Tage bor dem Fest mit einem jungen Mann burchgebrannt ift und ben Gilberbrautigam ichnode fiben gelaffen bat. Soffentlich bat fie wenigstens uoch borber die notigen Bestvorbereinungen getroffen, so bag ber grausam Enttäutste sich wenigstens an den Speisen und Betranfen ichabios halten fann.

A Raffel. (Eine "ich lag fraftige" Frau.) In ber Brennerstraße sam es zu einem erregten Auftritt. Ein Betrunkener schlag seine Frau mit einem Senkelforb auf ben Kopf. Als alle Borstellungen Boribergebender nichts halfen und der Mann vielmehr immer bestiger auf die Frau einschlig, mischte sich eine altere Dame ein, die offenbar außerordentlich "schlagträftig" war. Sie bearbeitete den Mann so mit den Fausten, daß er schlieglich zusammendrach. Seine Frau, die durch die Schlage mit bem Storb Berletungen erlitten batte, murbe in einem Autoomnibus fortgebracht.

△ Raffel. (Rassell mit "K".) Durch ben Magistrat ist beim preußischen Staatsministerium beantragt worden, bie Schreibweise des Worts Kassel mit "K" seiszuschen. Damit würde mit die bei Privaten langst übliche Schreibweise ihre behördliche Ganftionierung finben.

A Darmitadt. (Biedereinberufung des Bande sabst im mung sausschusser in Bessen Der Landesabstimmungsleiter bat, wie verlautet, den Landesabstimmungsleiter bat, wie verlautet, den Landesabstimmungsausschuß auf Dienslag, den 7. September, wieder zusammenberusen. In der neuen Sitting werden die Eintsachen der juristischen Sachverständigen über die Gültigseit oder Ungelitzeiten gehen gelberierten aber mengelheiten Parteilenten Ungultigleit von sehlerhaften oder mangelhasten Unterschristen sowie über zulässige und unzulässige Abstellung von Bersassungsparagraphen verlesen werden.

A Frantfurt a. D. (Dit bem Motorrab in ein Muto gefahren.) In ber Balengaffe fuhr ein Motorrad-fahrer in voller Fahrt in ein aus einer Seitenftraße tommenbes Auto hinein. Er nufte mit ichweren Berlehungen forigebracht

A Offenbach a. M. (Die Offenbacher Nara-thybusepidemie. Eine Warnung.) Aus den Barathphusabteilungen des Kranfenhaufes fonnten 65 stranfe nech Saufe entlaffen werben. Weitere Entlaffungen folgen. Einige Kranfe icheiben noch anstedungsfabige Paratuphusbazillen aus und mussen beshald vorerst noch zurückzebatien und weiser isoliert werden. — Jut Frage der Entstehung der Epidemie wird jeht besaunt, das Prosessor Dr. Baum vom Spsienischen Institut in Franklurt am Main in dem sonst einwandfreien Speiseris außer Baratyphusbazillen auch geswöhnliche Darmbaltexien sestgestellt hat, woraus man sich erstäten sann, wie die Paratyphusbazillen in das Eis gestönnten sind. Dätten die Vertäufer des Eises dassu Vorge getrogen, das ihre dande peinlich sander gewesen waren, wo ware die Epidemie nicht ausgetreten. Es mag dieraus sier ware die Epidemie nicht aufgetreten. Es mag bieraus für bie Bufunft die Lehre gezogen werden, daß Lebensmittelber-taufer, ebe fie Waren mit ben handen berühren, siets ihre Bande mit Waffer. Seife und Burste reinigen.

### Lotales.

Sochheim am Main, ben 7. Geptember 1926.

T. Silberne Sochzeitsseier. Aus Anlag der "Silber-nen Dochzeit" ihres Kolonnenazies, herrn Dr. Wies und Gemablin dahier, hatte die Kolonne am Samstag abend in der verstoffenen Woche im Saale des Restaurants "Jur in der verstoffenen Woche im Saale des Restaurants "Jur n der verstossenen Woche im Saale des Restaurants "Jur-Rose" einen Ehrenfamilienabend veranstaltet. Eine größere Anzahl Ehrengaste u. a. Berr Dr. Santtus und Gemahlin, Berr Rettor Koster, herr Kaplan Kerel, die herren harts mann und Koschorred, sowie viele Ehrenmitglieder mit ihren Familien und die sämlichen Mitglieder der Kolonne

hatten fich eingefunden. Serr Kolonnenvorsigender Klein begrüßte das Jubelpaar, worauf Mitglied herr Beigeord-neter B. J. Stegfried die Anwesenden willfommen hieß und in herglichen Worten bem Gilberpaare die Gludwüniche ber Kolonne, ber Stadtverwaltung und ber hiefigen Bevölerung aussprach und auf das Berhaltnis zwijchen ben Gefeierten und der Sochheimer Einwohnerschaft hinwies. Sodann überreichte er als Jubilaumsgabe ein tunftvoll ausgeführtes Gebentblatt, angefertigt von bem Mitglied 5. Beilftein nebit einem wohlgelungenen Bild ber Rolons ne mit Widmung. Daran ichloft fich an die Ubermittlung ber Gludwuniche feitens ber Lehrerichaft burch herrn Reftor Koster, der städtischen Beamten durch herrn Magistrats-Getretär Koschorred. Herr Kaplan Kerel gratulierte seitens der Geistlichkeit usw. Als Bertreter des Bezirks-verbandes "Main-Taunus" war herr Schriftscher B. Sahnlein aus Goffenheim eingetroffen. Derfelbe übermittelte bem Jubelpaar Die Gludwunsche bes Berbanbes nebst einer schönen Blumenspende. Sichtlich gerührt dankte der Jubilar, herr Dr. Wies, der Kolonne und allen Er-schienenen für die Ehrenbezeugungen. hierauf trug Fräulein Wallenwein mit mustergiltiger Bortragsweise einen Brolog vor, ber auf die argtliche Tätigfeit bes 3ubilars Bezug nahm und ber fehr beifallig aufgenommen wurde, besgleichen erfreute die Schülerin Maria Siegfried bas Jubelpaar durch ein Festgedicht. Ferner verdienen hervorgehoben zu werden die Gesangsvorträge des jugendlichen Quartetts Herpel unter Leitung ihres Baiers, Kolonnenmitglied Konrad Serbel, die reichen Beifall fanden. Auch die musikalischen Darbietungen des Salonorchesters Siegfried mussen rühmlich anerkannt: "Was die Umsel fang" und "Sans als verftogener Brautigam," verfaßt und vorgetragen vom Kolonnenmitglied B. 3. Siegfried. So floffen in ber angeregteften Gimmung bie Stunden raich dahin und in vorgerudter Stunde trennte man fich mit bem Bewußtsein, einen iconen und anregenden Abend im Kreife ber hiefigen Conitatstolonne verlebt zu haben. Mögen Die vielen aufrichtigen Gludwünsche, Die bem Jubelpaare bargebracht murben, fich erfüllen.

-r. Fortbildungsfurjus. In den Tagen vom Montag, ben 6. bis Freitag, den 10. September findet in Bies-baben in ber Aula bes Loceums am Boleplag ein padagogischer Lehrgang jur Unterweisung über die Arbeit in ber Grundichule statt, an welcher Beranftaltung auch die meisten Lehrpersonen ber hiefigen Schule teilnehmen. Der Unterricht wird von den übrigen Lehrfraften mitvets

Musflug ber Gangervereinigung. Der am verft. Connstag ftattgefundene Ausflug ber Gangervereinigung verlief bei herrlichem Better und einer febr guten Beteilis gung in der dankbar schiere und einer sehr guten Beteiligung in der dankbar schönften Beise. Bünftlich um 12 ihr erfolgte unter den Klängen der Feuerwehr-Kapelle der Abmarsch. In Bad Soden übernahm nach einer kleinen Erfrischung das Chrenmitglied Herr Josef Munt die Führung und es ging durch die wunderbaren Anlagen nach Schwalbach, ma hald bei Gesang Tone und bestehn nach Schwalbach, wo balo bei Gefang, Tang und luftigem Spiel und bei einem porzuglichen Glas "Speierling" recht frohliche Stimmung herrichte. Allgu ichnell verliefen bie ichonen Stunden und um 8 Uhr wurde ber Rudmarich über Bad Goben angetreten, wofelbft bem Chrenmitgliebe Munt jum Abichied an feiner Bohnung ein Ständen gefungen wurde. Den mufitalifchen Teil erledigte die Feuerwehrtapelle in gang hervorragender Weise.

Sonder-Abonnement im Mainger Stadttheater. Mus den Kreisen der ländlichen Bevölferung ift an die Mainzer Theaterleitung ichon vielfach die Anregung ergangen, Theateraufführungen ju veranftalten, die ben Bedurfniffen ber hiefigen Bevolterung Rechnung fragen. Die Theaters leitung in Mains bat fich baber entichloffen, mit Beginn ber neuen Spielzeit ein Conberabonnement eingurichten, meldes alle 14 Tage einmal und zwar Freitags feinen Teitnehmern Gelegenheit geben wird, die erfolgreichsten Borstellungen des Operns, Operetten- und Schauspielplanes ber Mainzer Städtischen Bühne in den Originalsegungen und unverfürzt tennenzulernen. Troß der an und für sich bestehenden günstigen Rachtverbindungen von Mainz nach hier hat die Reichsbahn-Direttion zugejagt, an diesen Freitag Abenden für die Abonnenten bei genügender Besteiligung eigene Theaterzuge einzulegen, die nach Schluß ber Vorstellung allen Bejudern Gelegenheit zur Rudfehr in ihr heim geben wurden. Die Abonnementseinladungen, enthaltend die Abonnentsbedingungen, den Spielplanents wurf, das Versonalverzeichnis der Künstler und die Abonnements-Unmelbefarte gelangen in biefen Tagen jum Berfand. Außerdem find dieselben toftenlos für jeden Intereffenten erhältlich in der Geschäftsftelle Maffenheimerftr. 25.

### Die Gelbftenigundung des Beues,

Gelbstentzündung von Hen wird oft noch wochenlang nach bem Einfahren beobachtet. Der Landwirt neigt in soldem Kolle steis dazu, an Brandstiftung zu denken, obwohl tatiochtig zu nasses Einsahren in Berbindung mit mangelbofter Luftzufuhr jum Senboben die alleinige Urjache ift. Hur bollig ausgetroduetes Seu, das bei anhaltendem Connenschein hinreichend oft gewendet worden ift, ift bor ber Wefahr bes Gelbstentzundens geseit. Ift aber auch nur ein flemer innerer dern sendt geblieben und tommt bierzu noch eine enge Lagerung und wenig Durchlüstung, dann sann hen auch nach Wochen sich selbst entzünden. Der Borgang spiele sich bann jo ab, daß in der bumpfen warmen Luft die in den noch lebensfähigen Bellen enthaltenen Luftreilchen (Cauerftoff) teillebenssabigen Zellen enthaltenen Lustielichen (Sauerstoff) teilweise verdampfen, wodurch wieder die Keimfähigkeit des Samens in den Rispen angeregt wird. Hierdurch entwicklich Wärme, die so hoch steigen kann, daß die innersten Schichten des Ocues verloblen. Dieses verlohlte Den wird dann durch Trud und Reidung zur Entzündung gebracht. Das einzig sichere Kennzeichen eines derartigen Borganges ist die lagelang vorher beginnende allmähliche innere Exdarmung des Dens. Wer in den ersten Bochen nach dem Einsahren des Den ständig beodachtet und selbst dei der geringsten Erwärmung steinig wendet und für gute Durchlüftung sorgt, der wird auch über Seldstentzündung nicht zu klagen haben. Hagen haben.

# Betterboranolage für Mittwody, ben 8. Ceptember:

Anhaltende gunftige Witterung.

# 2,7 Millionen Reichsrentner. Rach den neuesten Er-mittelungen vom 31. März de. 38. zählt man insgesamt 2 729 148 Reichsrentner. Mitacrechnei find dabei familiche

In Ger Sie fam . Bein Ausführei ibrit in Si folge Eink

e geramml angierlolo den umge nach ben b en, doch it n-Amfich ife über d

haft. Gegi S. in Da betruges et von Wohan gegen das tungen pl ntereffenter ) 000 Med der Max

ejentes 40 1 1/4 9Wells tmen an reie remen asiplitter hrgäfte (1 rdes im P

ilenburg i

find bet illt. Di n bent e aben dans hann" fieb r. Die ppegarter

bandelt, d e. Mis fe 202 arintel de Tagun Grohado pentaliger he Grund

Der lößte hat sich inch Fernzug

er. burger the alters 20 und cit # ärter 168 s junge god tachen. pr fleibeiti go

viel Com viel of stal lieb du mir em anaureis dir alcin forming

arichen sen von C.

rtmethet ges feieri-daß er ben gibbs inflest, par gar je

große mi th gilling

leicht all er fo class

Berficherungefrager mit Einschluß ber chemaligen Landesberficherungeanstalten Westpreugen, Bojen und Elfag-Lothrengen, fowie der ehemaligen Benfionstaffe ber Reichseifen-behnen, soweit unter deren Ordnungenummern noch Renten Laufen. Der größte Teil entfällt auf die eigentlichen In-bal denrenten mit 1 562 991. Waisenrenten gibt es 606 508, Witwenrenten 245 379, Altersrenten 83 747, Krantenrenten 27 665, Witwenfrankenrenten 3158. Die Jahl der Renten ist banernd im Steigen. Im ersten Bierteljahr 1926 wurden 68 627 Renten neu sestgeset, während nur 34 706 in Wegsall kanen 2000 den Waisenrenten kamen 11 419 hinzu, dagegen mur 2600 in Wegfall.

# Die Anwendung ber Sozialverficherung auf Die Andgestenerten. Der Berliner "Borwarts" erinnerte den Reichs-arbeitsminister an sein Bersprechen im Reichstag, daß die Anwendung der Sozialbersicherung auch für die Ausgesteuerten weiter sichergestellt werden sollie. Dag eine entsprechende Beiepesanderung noch nicht eingetreten ift, hat, wie von guftandiger Stelle mitgeteilt wird, feine Urfache in technischen Brunden. Die Abanderung der Gefete fann nur burch eine Berordnung erfolgen, die der Genehmigung des Reichsrates bedarf. Einige Lander legen Bert barauf, bag ber Reicherat hierzu Stellung nimmt. Diefer wird aber erft Mitte ober Enbe Geptember gufammentreten.

# Einziehung bon Rentenbanticheinen. Die Deutiche Rentenbank rust die Rentenbankschiene zu 1 und 2 Rentenmark mit dem Aussertigungsdatum 1. Rovember 1923 zur Einziehung aus. Die aufgerusenen Scheine können bei den össentlichen Kassen noch die 30. September 1926 in Zahlung gegeben, bei den Kassen der Reichsbank aber die 15. Dezember 1936 1926 gegen andere Rentenbantscheine ober gegen gesenliche Bablungsmittel umgetaufcht werben. Dit Ablauf bes 15. Dejember 1926 werden die aufgerufenen Rentenbanficheine frafilos, und es erlijcht damit auch die Umtaufchs- und Ein-löfungspflicht der Deutschen Rentenbaut.

### Sport-Nachrichten. Biertötter in Roin.

Stürmijche Obationen.

Die Ctabt Roln hatte große Borbereitungen getroffen, um ihren Cobn Biertotter, bem für die Durchichwimmung bes Ronals fo gabireiche Ehrungen erwiefen murben, gu feiern. Goon lange bor Beginn ber Festlichfeit im Gargenich waren die Bugangs. ftragen bon einer nach Taufenden gablenben Menfchenmenge angefullt. Der große Gestsaal brangte im Blumenschmud. Die Gabrt bom Bahnhof, wo bie Begrugungefeierlichfeiten burch bie Rolner Sportbereine ftattfanben, gestaltete fich für Ernft Bierfotter gu einem Trimmphang, wie er wohl taum jemals einem beutiden Sportsmanne guteil geworben ift. Rachbem bie Besteranftaltung im Gurgenich burch einen

Orgefvortrag eingeleitet worben war, begludwünichte Stadtberordneter Dr. Schivering Ernft Bierfotter ale ben erften bentichen Ranalbegwinger im Ramen der Stadt Miln und gab feiner Freude barüber Ausbrud, daß ber große Erfolg, ben Ranal ale erfter Deutscher in Refordgeit ju überqueren, einem Burger ber Stadt Stoln beichieben fei.

3m Unichluft an feine Rebe überreichte er Bierfotter bie filberne Plafette und ben Ehrenfrang ber Stadt Roln. 3m Ramen bes Deutschen Schwimmverbandes überbrachte der Borfigende Dr. Geifow Bierfotter Die berglichften Gludwunfche.

Rach Schluß ber Feier wurden Biertotter pon ber Menfchenmenge frurmifche Obationen bargebracht. Zaufende bilbeten Cpalier an ben Stragen und begleiteten ben Ranalbegwinger bis gu

#### Die erften Berbanbsfpiele in Bubbeutichlanb.

Schon am erften Tage gab es einige leberrojdungen. Der verjährige baperifche und füddentiche Meifter Babern-Minchen gegen 1860 Münden fonnte auf eigenem Blay nur ein 0:0 beraus-

holen. Der deutsche Altmeifter 1. 36. Rurnberg geigte erne überragenden Leiftungen, Im folgenden einige Refultan tracht Frankfurt gegen Sanau 98 8:1. — Riders Offenbach Bfl. Ren-Ifenburg 8:1. - Soffin Bingen gegen Trierer & 2:0. - CR, 98 Darinftabt gegen Enbivighafen 03 4:0. Rederau gegen Phonix Mannheim 10:2. - 1. &C. Baprent 1. BC. Murnberg 0:7. - Stuttg. GC. gegen Rarieruber 86

Das Endergebnis ber Reichsfahrt bes A. D. A. C.

Bon ben 66 gesturteten Sahrern ber Reichsfahrt ton in Duffelborf ftrafpunttfrei die Brufungsfahrt beenben Bogen erhielten 11-20 Strafpuntte, 12 Wagen 21-50 | puntte und 14 Bogen über 50 Strafpuntte. Bei ber fahrt ber Motorraber erreichten bad Biet ohne Stroff bei ben leichten Rabern 60 Gabrzenge und bei ben ichtoeres fcinen 31 Fahrraber. Im gangen tamen am Biel 38 Dlaten. Bon ben gwölf gestarreren Fahrzeugen mit Beiwagen vier ans, die übrigen Fahrzeuge tamen bis auf einen itrafpuntifrei an.

Schwere Strafe für Schwarzbrennerei. Eine ist Strafe erhielt ber Brennereibesiter Faber aus Conz (pid Mbeinprobinz) bom Trierer Schöffengericht wegen Schwerzeit. Das Urfeil lantete auf 164 400 Markente in rinen Monat Gefängnis, ferner auf eine Gelbstrafe in Michtanmelbung ber Gerate, etwa 20 000 Werterfan und tiebung bes gesamten Brauntweins und ber Raffer

Buchihaus für einen Jahrrodmarber. Am 11 nabm ber bereits elfmal vorbestrafte Arbeiter Teglaff Duisburg vor einer Wirtschaft in Brebell ein Rad fon verjudite mit ihm ju entfommen. Der Diebstahl wurdt rechtzeitig bemerft, und zwei gewandte Burichen fonnie Dieb noch einholen und ihn ber Boligei übergeben. Amtogericht in Lobberich wurde er fest zu einem Jahr D

baus verurteilt.

#### Statt Karten

Für die vielen Beweise herzlichen Gedenkens anläßlich unseres Silberhochzeitsfestes sagen wir Allen, besonders der Sanitätskolonne Hochheim für die überaus schöne und herzliche Familienfeier am Samstag Abend womit Sie unsüberraschte unseren

The same of the sa

### herzlichsten Dank

Dr. Wies und Frau

Hochheim a, M., den 6, Sept. 1926, 禁止在在在在在在在在在在在在在在在在在本本

### Statt Karten

Für die uns anläßlich unserer Vermählung in so reichem Maße zugegangenen Geschenke und Glückwünsche sagen wir auf diesem Wege unseren

### herzlichsten Dank

Besonderen Dank dem kath, Arbeiterverein.

Josef Schollmaier und Frau Kätchen geb. Petry,

Hochheim a, M., den 6. September 1926.

五年最高長長五年五年五年 五年五年 五五五五五五

Hoher Feiertage halber bleibt mein Geschäft am

Donnerstag u. Freitag geschlossen

Robert Wolf, Metzgerei.

Hoher Feiertage halber bleibt mein Geschäft am

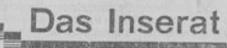
Donnerstag u. Freitag geschlossen

S. Frohwein, Metzgerei.

Wegen hoher Feiertage Donnerstag, den 9. und Freitag, den 10. September 1926

geschlossen.

Weis & Dreifuß.



im "Neuen Hochheimer Stadtanzeiger" bringt Ihnen neue Kundschaft und

vergrössert Ihre Einnahmen!



1. Gern hab' ich the frau'n genung.

2. Valencia. (Der gr. Weltschlager) Spanisches Lied und Onestep

8. Wo sind deine Haare, August? Fax-

4, Niemand liebt Dich so wie lek. Duett a. d. Operette "Pagaarat"
Frank Lehdr

Kull mich, Scinnickl-Putzi (Yes, Sir, that's my Baby).
 W. Donaidson

6. Meine Beine, deine Beine, Foxtrot. St. Wetse

Foxtrot. St. Weiss
Foxtrot. St. Weiss
7. Schwarz ist dein Auge.
Blues Robert Katscher
8. Sally Lou (Wenn ich wlißt'...)
Foxtrot Hugo Frey
Foxtrot

9. Susie. Foxtrot . B. G. de Sylva 10. Montevideo, Tango Ted Marwell

Lied aus der Operecte "Paganini" Frant Lahar

Soeben erschienen:

Zum

mit 20 der größten Operetten-.

Tanz- und Lieder-Schrager

Für Klavier mit vollatlindigen Texten! / Ungekürzte Origmal-Ausgaben!

Inhalts-Verzeichnis

5 Bande nach Ihrer Wahl in eleganter Kassette Flork 20 .-

Zu beziehen durch

jede Musikalien-, Instrumenten- und Buchhandlung oder durch den Verlag

Anton J. Benjamin, Leipzig G S. Täubchenweg 20

11. Come. (Komuni)

Valse boston

12. Sleep, (Edis, zwei, drel, geht das

16. Meloe Fame, deine Taute.
Onestep Richard Fall
14. Des schöse Präni's Heles' soll
nicht nicht baden! (Fielen' 2. Teil)

Festivet

15. Somebody tests and Gillick in der
Liebe.) Foste-Lied G. Gershuin

16. Fräulein wie kana man nur so treu

17. Madeleise, Shimmy-Fox L. Dagar 18. Seminola. Shimmy-Fox

H. Warren und R. King
19. Robes Modes (Coilegiate)
Postrot Mos Juffe u. Nat Bons
20. Ich tasse meine Frau zu Haus.

Ocestep aus der Operette "Die Togendprinzessin" . K. Zorlig

Indicadere Ausstallung!

zein? Shitamy-Lied a. d. Optte. "Der Orlow" B. Granichmaedten

### Womenfpielplan

des Staatotheaters ju Wiesbaden vom 8, bis 12. Septembet

Sonntag 12.

Donnerstag 9.

Freitag 10. Montag 13.

Großes Saus Anfang 73 Unbine Die hochzeit ber Schäferin Unfang

Aleines Haus Der Glüdspilg Bregarten ber Liebe

Stadttheater Maing.

Anneliese von Deffau Der Freifditt Ders. Chennens Enbe Der Barbier von Bagbab Die Bauernnot Unneliese pon Deffau Singes und fein Ring

Unfang Unfang Anfang Anjang 1 Minfang Unfang

Mehrere Taufend

### zu verfaufen. Nopele, Di burg, Leopoldshall u. Hab Biftoria per Sunder! Seinr. Mertel, Taunuelt.

die tochen tann in bi herrichaftlichen Sausball jojort gejucht.

Flegelgedrojdente,

au verfaufen. Elifabethenftraft 1

lod ofell ju vertaufen. Rab. Gel

# ftelle Maffenheimerftraßt

jum ausbessern bet nimmt noch einige Rus an. Räheres Geichafts Maffenheimerstr. 25.

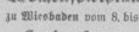
Elegante Mag - Unin itefert Mainger Tuchlager nend biffige Troile Glofil & A. Runn, Maing, Ciemenober

Jean Gutjall

Man bittet kleinere All

Shirmmader, Miniety

zeigen bei Aufgabl losort zu bezahlen.



Mittwoch 8. Donnerstag 9. Wallensteins Tob Die Hochzeit des Figaro Der Freischutz Freitag 10. Samstag 11.

Mittwoch 8.

Mittwoch 8. Donnerstag, 9. Samstag 11. Sonntag 12.

Unfang

Unfang

Linfang

Engacrflari America fo mm gu s ngen guje Sefaranti Pen you fanischen Serjammi Ben Hing etwa au then meda nemt (Lin

burth feir n auch i ames all eine end M ber Le ober fei ei msberpfl Maniet D pland, in

nicht me Remefer Extenni r ala di Insgehen a Beniro besproe

ber nicht lianb the ber and b

gewefer bet Studie ne, daß il

in ber er lischen Un

nie Den

Die T Der fübaf

Rotmenbia this rminis



Crimein

ummer

Der Bot Berlidgiehun

Reidjopri

pe Binterte

viter Rrobne

dbuniche au

Beichlagnahr

tigt ber Ber Nuch die 23

Der arg

ich auf einen bet roch teinen

Bei bem

Die Sahl 10 800, b. h.